

Herr Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Herr Landesrat MMag. Daniel Zadra
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 28. September 2023

Wo bleibt die überfällige Preissenkung bei Strom und Gas?

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
sehr geehrter Herr Landesrat,

mit 1. April hat der landeseigene Energieerzeuger illwerke vkw die Strom- und Gaspreise deutlich erhöht. Im Zuge der politischen Debatte wurde aus Ihren Reihen offen geäußert, dass das „Abholen der Strompreisbremse des Bundes“ ein wichtiges Motiv dafür war. Gleichzeitig wurde ebenfalls aus Steuermitteln ein „Vorarlberger Stromrabatt“ finanziert. Für Haushalte mit geringem Verbrauch konnte dadurch mit großem finanziellen Aufwand insgesamt zwar die Erhöhung vorübergehend abgefedert werden, doch insbesondere jene, die - etwa aufgrund von strombasierten Heizanlagen - einen hohen Jahresverbrauch haben, zahlen deutlich mehr. Zudem laufen beide Zuschüsse im kommenden Jahr aus.

Unsere Kritik bestand von Anfang an darin, dass Sie als Eigentümervertreter nicht in die Preisgestaltung eingegriffen haben, um dadurch die Preise niedrig zu halten. Stattdessen haben Sie eine Preisexplosion zugelassen und zahlen gleichzeitig Förderungen an die Kund:innen aus, die von diesen durch Steuergeld selbst finanziert werden. Solche Methoden sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Inflation in Österreich bei uns so hoch ist wie in kaum einem anderen EU-Land. Es muss an dieser Stelle auch verdeutlicht werden, dass das Unternehmen in den letzten Jahren einen Rekordgewinn nach dem anderen eingefahren hat. Allein im Jahr 2022 hat man 259,5 Millionen Euro erwirtschaftet!

An der problematischen Situation ändert auch die Einführung eines neuen Tarifs zu Beginn des Sommers nichts. Dieser wurde zwar als „Senkung“ verkauft, ist faktisch aber immer noch deutlich teurer als der Strompreis zu Beginn des Jahres. Zudem erfordert die Inanspruchnahme einen aktiven Umstieg vom bisherigen Tarif. Auch die „Senkung“ des Gaspreises mit 1. Juli führte nicht dazu, dass Kund:innen weniger zahlen als zu Jahresbeginn – sondern immer noch mehr.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Argumentation des Unternehmens, warum man die Strompreissenkung durchgeführt hat: Nicht, weil man aus Prinzip den Kund:innen jenen Preis anbieten möchte, der so günstig wie möglich ist, sondern nur deshalb, um *im Vergleich zu anderen Landes Anbietern* günstiger zu sein: „Durch die Landtagswahl in Salzburg ist das (der Strompreis, Anm.) in Bewegung gekommen, Oberösterreich zog nach. Wir haben dann gesagt, wir wollen ganz bewusst zum 1. Juli wieder die Preisführerschaft haben. Seitdem hat sich einiges getan: Die Großhandelspreise sind zurückgegangen. Und daher möchten wir auf den 1. Oktober noch einmal prüfen, ob es eine Senkungsmöglichkeit für die Kunden gibt.“¹

Wie dem Zitat ebenfalls zu entnehmen ist, hat das Unternehmen im Frühsommer eine Senkung der Strompreise per 1. Oktober in Aussicht gestellt. Dasselbe wurde auch im Zuge einer Informationsrunde der Energiesprecher:innen des Landtags durch den Landeshauptmann und den zitierten Unternehmensvertreter zu Protokoll gegeben.

Seither hat man von diesen Plänen allerdings nichts mehr vernommen – weder von Ihnen, noch vom Unternehmen. Das ist insofern bemerkenswert, als dass der erwähnte Stichtag unmittelbar bevorsteht.

Von einer Bewegung bei den ebenfalls deutlich erhöhten Gaspreisen hört man generell nichts. Und dies, obwohl Gas für den kommenden Winter an den Börsen aktuell bei vergleichsweise niedrigen 5 Cent netto pro kWh gehandelt wird.² Die Entwicklung ist eindeutig: Der Österreichische Gaspreisindex für 2023 ist im Vergleich zum Oktober 2022 um 83,0 % niedriger.³ Im Burgenland hat man bereits reagiert; dort wird der Gaspreis mit Beginn der Heizsaison je nach Tarif um 30 bis gar 60 Prozent gesenkt.⁴ Aber welche Pläne gibt es dazu in Vorarlberg?

Um in Erfahrung zu bringen, wie es mit der versprochen Senkung der Energiepreise aussieht, richten wir gem. § 54 der Geschäftsordnung folgende

A n f r a g e

an Sie:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche und Verhandlungen mit dem landeseigenen Energieanbieter illwerke vkw, um die versprochene Strompreissenkung per 1. Oktober umzusetzen?
2. Welche Strompreishöhe für Haushaltkund:innen peilen Sie im Zuge dieser Gespräche an?

¹ Christof Germann im Interview in der NEUE Vorarlberger Tageszeitung am 16. Juni 2023

² Ö1 Morgenjournal am 27. September 2023

³ <https://www.energyagency.at/fakten/gaspreisindex#c3902>, Aufgerufen am 28. September 2023

⁴ [Burgenland Energie senkt nochmals Gaspreis mit Beginn der Heizsaison](#), Aufgerufen am 28. September 2023

3. Welche Schritte setzen Sie, sollte es nicht zur versprochenen Senkung des Strompreises kommen und wie rechtfertigen Sie dann den weiterhin hohen Strompreis für Haushaltkund:innen?
4. Aus welchen Gründen wird als Motivation für die Senkung immer nur das Ziel genannt, günstiger als andere Landesenergieanbieter zu sein? Weshalb verfolgen Sie als Eigentümervertreter und das Unternehmen als landeseigenes Unternehmen nicht aus Prinzip das Ziel, den Preis für alle Haushaltkund:innen so günstig wie möglich anzubieten?
5. Die Großhandelspreise für Gas sind massiv gesunken. Welche Rolle spielen die Gaspreise bei der angekündigten Senkung?
6. Welchen Gaspreis für Haushaltkund:innen peilen Sie im Zuge der Gespräche mit der illwerke vkw AG an?
7. Wie viele Haushaltkund:innen der illwerke vkw sind seit der Einführung des neuen Stromtarifs per 1. Juli 2023 auf diesen umgestiegen und für wie viele gelten noch die vorher abgeschlossenen Verträge?
8. Welche Pläne verfolgen das Unternehmen und auch das Land a) hinsichtlich des „neuen“ Stromtarifs (gültig seit 1. Juli 2023) und b) hinsichtlich des bisherigen Stromtarifs?
9. Unter dem Begriff „Energiesparbonus“ haben die illwerke vkw ihre Kund:innen im letzten Jahr zum Energiesparen aufgerufen. Bei einer Energieersparnis über 5% wurde ein Sachwert in der Höhe von 50 Euro brutto zugesagt, bei einer Ersparnis über 10% wurden 100 Euro brutto versprochen. Dieser „Bonus“ musste allerdings aktiv beantragt werden. Wie viele entsprechende Anträge gab es, bzw. wie viele Haushalte erhielten die Vergütung für die Energieersparnis von mind. 5 Prozent und wie viele für eine Ersparnis von über 10 Prozent?
10. Wie sorgen Sie dafür, dass die Preisgestaltung für die Produkte der illwerke vkw für deren Kund:innen endlich transparent und nachvollziehbar wird?

Mit bestem Dank für eine ausführliche Beantwortung,

LAbg. Manuela Auer

Bregenz, am 18. Oktober 2023

Frau
LAbg. Manuela Auer
SPÖ Landtagsklub
im Wege der Landtagsdirektion
6900 Bregenz

Betreff: Wo bleibt die überfällige Preissenkung bei Strom und Gas?
Anfrage vom 28.9.2023, Zl. 29.01.445

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete,

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages übermittelte Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit Landesrat MMag. Daniel Zadra wie folgt.

- 1. Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche und Verhandlungen mit dem landeseigenen Energieanbieter illwerke vkw, um die versprochene Strompreissenkung per 1. Oktober umzusetzen?**
- 2. Welche Strompreishöhe für Haushaltkund:innen peilen Sie im Zuge dieser Gespräche an?**
- 3. Welche Schritte setzen Sie, sollte es nicht zur versprochenen Senkung des Strompreises kommen und wie rechtfertigen Sie dann den weiterhin hohen Strompreis für Haushaltkund:innen?**
- 4. Aus welchen Gründen wird als Motivation für die Senkung immer nur das Ziel genannt, günstiger als andere Landesenergieanbieter zu sein? Weshalb verfolgen Sie als Eigentümerversreter und das Unternehmen als landeseigenes Unternehmen nicht aus Prinzip das Ziel, den Preis für alle Haushaltkund:innen so günstig wie möglich anzubieten?**

Fragen 1-4:

Laut Auskunft der illwerke vkw hat sich die Gesellschaft in Bezug auf die Preisgestaltung der Strompreise das strategische Ziel gesetzt, dauerhaft einer der günstigsten Landesversorger in Österreich zu sein. Dieses Ziel wird von der Vorarlberger Landesregierung ausdrücklich begrüßt.

In Bezug auf die weitere Gestaltung der Strompreise hat sich die illwerke vkw zu einer erneuten Absenkung der Strompreise ab 1. Januar 2024 auf rund 12,7 ct/kWh entschlossen. Dadurch ergibt sich der aktuell niedrigste Stromlieferpreis in Österreich, wodurch insbesondere Haushalte und Kleinunternehmen in Vorarlberg in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Phase weiter entlastet

werden. Zusätzlich wirkt der Stromrabatt des Landes Vorarlberg mit 3 ct/kWh, der ebenfalls durch die Dividenden der illwerke vkw ermöglicht wird. Damit fällt der Preis für den Endkunden auf unter 10 ct/kWh, was dem Vorkrisenniveau entspricht.

- 5. Die Großhandelspreise für Gas sind massiv gesunken. Welche Rolle spielen die Gaspreise bei der angekündigten Senkung?**
- 6. Welchen Gaspreis für Haushaltkund:innen peilen Sie im Zuge der Gespräche mit der illwerke vkw AG an?**

Fragen 5-6:

Die illwerke vkw hat bereits zum 1. Juli 2023 die Gaspreise um 2,5 ct/kWh netto abgesenkt und garantiert laut Auskunft des Unternehmens diesen Preis bis zum Ende der nächsten Heizsaison. Die illwerke vkw reagiert damit zeitnah auf entsprechende Marktentwicklungen und gibt Preissenkungen an ihre Kund:innen – wie angekündigt – weiter.

Auf Basis dieser Absenkung profitieren die Vorarlberger Kund:innen von einem der günstigsten Erdgaspreise in ganz Österreich – in Verbindung mit einer hohen Versorgungssicherheit durch die in Erdgasspeichern vorgehaltenen Liefermengen.

- 7. Wie viele Haushaltkund:innen der illwerke vkw sind seit der Einführung des neuen Stromtarifs per 1. Juli 2023 auf diesen umgestiegen und für wie viele gelten noch die vorher abgeschlossenen Verträge?**

Laut Auskunft der illwerke vkw sind mit Stand Mitte September 2023 ca. 134.000 Kund:innen auf die neuen Stromprodukte umgestiegen, dies entspricht ca. 64 % alle Kundenanlagen. Rund 77.000 Kund:innen werden noch über die alten Stromprodukte versorgt.

- 8. Welche Pläne verfolgen das Unternehmen und auch das Land a) hinsichtlich des „neuen“ Stromtarifs (gültig seit 1. Juli 2023) und b) hinsichtlich des bisherigen Stromtarifs?**

In Bezug auf die weitere Gestaltung der neuen Stromprodukte verweisen wir auf unsere Antwort zu Frage 1. Im Zuge der Einführung der neuen Stromprodukte wurde bereits kommuniziert, dass die alten Stromprodukte auslaufen werden. Dies hat aus Sicht der illwerke vkw sowohl rechtliche als auch organisatorische Gründe. Die illwerke vkw plant laut Auskunft des Unternehmens, die Beendigung dieser Stromlieferverträge bis spätestens 31. März 2024 umzusetzen. Die betroffenen Kund:innen werden über das Produktende und den erforderlichen Wechsel des Stromlieferungsvertrages aktiv informiert.

- 9. Unter dem Begriff „Energiesparbonus“ haben die illwerke vkw ihre Kund:innen im letzten Jahr zum Energiesparen aufgerufen. Bei einer Energieersparnis über 5% wurde ein Sachwert in der Höhe von 50 Euro brutto zugesagt, bei einer Ersparnis über 10% wurden 100 Euro brutto versprochen. Dieser „Bonus“ musste allerdings aktiv beantragt werden. Wie viele entsprechende Anträge gab es, bzw. wie viele Haushalte erhielten die Vergütung für die Energieersparnis von mind. 5 Prozent und wie viele für eine Ersparnis von über 10 Prozent?**

Laut Auskunft der illwerke vkw wurde angesichts der unsicheren Versorgungslage für Energie in Europa im letzten Winter eine Energiesparkampagne initiiert („Vorarlberg spart Energie“). Ein Hauptelement ist der Energiesparbonus, der von der illwerke vkw bei einer Energieeinsparung von mehr als 5 oder 10% gegenüber dem Vorjahresverbrauch angeboten wird. Auf Grund der laufenden staatlichen Fördermaßnahmen erfolgt die Vergütung durch Sachgutscheine. Seit Mai 2023 konnten 16.449 Wertgutscheine an die betroffenen Kund:innen übermittelt werden.

- 10. Wie sorgen Sie dafür, dass die Preisgestaltung für die Produkte der illwerke vkw für deren Kund:innen endlich transparent und nachvollziehbar wird?**

Siehe Beantwortung der Fragen 1 bis 4.

Mit freundlichen Grüßen